Miesbadener Caqulatt.

"Tagblatthand".

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Gernruf: "Tagbtatibaud" Str. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Ubr abends, außer Chenies.

Mngeigen-Annahme: Bur die Abend-Ausg, bie 19Uhr Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lithow 6202 u. 6203. Logen und Bibben wird feine Geroade überno mitags, für die Weccern-Ande bis a Uhr nachmitags.

Mittwoch, 8. November 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 543. - 64. Jahrgang.

Die Präsidentenwahl in Amerika.

Der Sieg Hughes'.

Das Ergebnis in Rew Dort.

W. T.-B. Amfterbam, 8. Rob. (Drahtbericht.) Reuter melbet aus Rem Bort: Der bemofratifche (republikanifche?) Ranbibat Oughe 8 fiegte im Staat Rem Dort, ber für ben Bahlausgang als wefentlich betrachtet wirb.

Die Enticheidung.

W. T. B. Amfterbam, 8. Rob. (Drabtbericht.) Das Reuterfche Bureau melbet aus Rem Bort: Oughes ift gewahlt!

Ungewöhnlich große Beteiligung an ber Bahl.

W. T.-B. Rew Bort, S. Rob. (Draftbericht.) Reuter melbet: Das jetige falte Winterwetter, bas im gangen Lande berricht, und bas fehr große Intereffe, das der Brafidenienwahl enigegengebracht murde, hatten zur Folge, daß eine ungewöhnlich große Rahl Stimmen abgegeben wurde. Dazu fam noch, daß viele Millionen Frauen in etwa zwölf Staaten des Beftens, mo fie Bablrecht haben, ftimmten.

Der Kampf zwischen Wilson, dem Demokraten, und Hughes, dem Republikaner, ist entschieden: Wilson muß das Weiße Saus in Washington, das er so gerne noch vier Jahre als Amtswohnung behalten bätte, ver-

Es ist gang natürlich, daß wir in Deutschland das Ergebnis der Bahl, die das amerikanische Bolk getroffen hat, junachft vom Standpunkt unferer eigenen Intereffen ansehen. Wilfon ift für uns eine bekannte Größe, Hughes, der jest Sieger wurde, ist für uns noch ein Buch mit sieben Siegeln. Jewiß, einige Kenntnis von dem Besen des neuen Mannes konnten wir im Laufe der Jahre immerhin erlangen, hat doch Hughes als Mitglied des Obersten Gerichtsbofs der Vereinigals Mitglied des Obernen Geriatsvors der Vereinig-ten Staaten und vorher als Gouverneur des Staates New York genug von sich reden gemacht. Er wird als aufrechter, willensstarker, verständiger Mann geschil-dert. Die Amerikaner bekommen also auf alle Fälle einen Präsidenten, der eine Persönlickeit von nicht zu unterschätzenden Vorzügen ist. Daß für die innere Poli-tik der Union der übergang der höchsten Staatsgewalt aus den Sanden der demofratischen Partei in die der republikanischen Partei von ganz besonderer Bedeutung ist, das braucht nicht näher ausgesührt zu werden. Es liegt auch auf der Sand, daß die Parteirichtung des neuen Präsidenten für die fünftige Handelspolitif der Bereinigten Staaten, die doch als Teil der außeren Politik angesehen werden muß, nicht gleichgültig ift, ob-wohl in den Fragen des Freihandels oder des Schutgolls die Grenglinie, die früher gwischen Republikanern und Demokraten bestand, sich mehr und mehr verwischt Das sind Dinge, die an und für sich auch vom europäifchen und ipegiell vom deutschen großen Intereffes nicht entbehren, aber im Bordergrund aller Fragen steht für uns doch die: Bird Sughes eine ehrliche neutrale Bolitik inmitten bes großen Rrieges betreiben? In diefer Binficht haben wir eine Sphing bor uns, die Ratfel aufgibt. Es find Außerungen genug bon bem Befieger Wilsons bekannt geworden, aus denen hervorzugeben scheint, daß er ebenso proenglisch ist wie letterer, daß er in der Frage der Munitionsausfuhr und in anderen Fragen, bei denen wir uns bisber bitter über die ameritanische Auffassung der Neutralität zu beschweren hatten, kaum bon den Bfaden feines Borgangers abweichen wird, aber eine febr beachtenswerte Tatjache ift es doch, daß der überwiegende Teil der Deutsch-Amerifaner auf ihn trot allem und allem die Soffnung fest, er werde, obwohl von prodentider Bolitif bei ihm fo wenig wie bei jedem anderen ameritanifden Ctaatsoberhandt die Rede fein fonne, weientlich objektiver fein ale Bilion. Es bleibt uns alfe nur übrig abguwarten, wie Suabes in Bahrheit handeln wird. er die Politif der Union lediglich unter dem Gefichtspunkt der amerikanischen Intereisen leitet, fo handelt er pflichtgemäß, aber er moge wohl überlegen, daß die Interessen des amerikanischen Bolks nicht schlechthin identisch find mit den Intereffen der amerikanischen Geld- und Stahlmagnaten. Zu feinen Aflichten als Oberhaupt eines neutralen Staates gehört es jedenfalls auch, der wahren Neutralität zu ihrem Recht zu ver-

Wilson sehen wir ohne Bedauern von dem Plate scheiden, dessen Zierde einst der weise Bashington war. Er hat und reichlich Anlah zu ichwerem Zorn gegeben. Seine auswärtige Politif während des Krieges lief durchaus auf unbestreitbare Begünstigung der Eng-

länder und der Entente hinaus. Es hätte in feiner Macht gestanden, ein Munitionsaussuhrverbot zu erlaffen und damit im Ginne echter Reutralität ju bandeln, zugleich auch einer Berlängerung des Krieges ent-gegenzuwirken: er tat es nicht. Er hätte die Warnung aussprechen können, fein amerikanischer Bürger möchte bei Gefahr, des Schutes seiner heimatlichen Staats-gewalt verluftig zu geben, Schiffe der Kriegführenden zu Fahrten über den Ozean benuten: er tat es nicht. Statt dessen siel er aus Anlah des "Lufitania"- und des "Esser"-Halls unserer Kriegführung dermaßen in den Arm, daß eine schwere Lähmung für uns entstand. England konnte die Schiffabrt der Neutralen vergewaltigen, wie es wollte, konnte in feiner Seetprannei die embörendsten Handlungen begeben, konnte jedem von den kleinen Staaten, der sich seinen auf Absähnürung Deutschlands von aller Auslandszufuhr gerichteten Ge-boten nicht fügte, mit Füßen treten und eigener Not an Lebensmitteln überliefern; das alles rührte den die sich die freche Beherricherin der Wesere spitrauberei, die sich die freche Beherricherin der Wesere spitematisch aus Gründen der Sandelsspionage leistete, entlocten ihm nur einen gahmen Brotest, über den England bohnlächelnd hinwegging. Und als er nicht umhin fonnte, dem ichweren Unwillen amerikanischer Sandelsfreise über das Spftem der englischen Schwarzen Liften nachgugeben und ein Geset zu fanktionieren, das als beilfame Abwehrmaßregel gedacht war, da ließ er es bei der Berklindigung diefes Gefebes bewenden. Richt in einem einzigen Falle ift es bisber gur Amwendung gelangt. Seitdem er Deutschland zum Nachgeben in der Frage des rücksichtslofen U-Bootsfriegs gezwungen hatte, also seit dem Mai dieses Jahres, sind direkte Konflifte zwischen und und Amerika nicht mehr eingetreten, aber indem Bisson sich während des Wablfampis drü-ben sehr energisch gegen die Bindeftrich-Amerikaner wandte, also gegen uniere Landsleute drüben, die sich trot ihres amerikanischen Bürgertums die Liebe zur alten Beimat bewahrt haben, zeigte er doch immer wieber, welch ein englandfreundliches Berg ibm im Bufen schlägt. Mag auch seine Holtung gegenüber unserem Hondels-U-Boot "Deutschland" und gegenüber unserem U-Bootstrieg an der amerikanischen Küste den Wünschen ber Entente nicht entiprochen und Anspruch darauf haben, von uns als endlicher Durchbruch von Objektivitat gewürdigt zu werden, fo bleibt der Wefamteindrud, den wir von Wilsons Präsidentichaft behalten, doch ein durchaus unerfreulicher. Wöge Sugbes dem Weltfrieden bessere Dienst leisten! Aber wer weiß, ob nicht ftatt des Teufels der Beelzebub ans Ruder kommt.

Ch. E. Sughes.

Charles Evans Sughes wurde im Jahre 1862 im Staate new Bort als Sohn eines beptiftifden Beiftlichen geboren. Geine Mutter war eine Frlanderin nomens Conolly. Rach Ecledigung ber notwendigen Studien promovierte er 1884 an der Columbia-Universität gu Reto Port als Jurift und wurde Rechtsammalt. In der Zeit bon 1893 bis 1900 las er nebenber auch als Rechtslehrer an ter Columbia-Univerlität.

Erft feit dem Jahre 1905 trat Sagbes in der Offentlichteit berbor. Das Geschäftigebaren ber amerifanischen Lebensberficherungsanftalten mar bamals Gegenftanb ber allgemeinen Entruftung in ben Bereinigten Staaten, Anwalt macht: fich Sughes und es gelang ihm unter großen Schwierigfeiten burchzifeben, bag nunmehr, wie in anderen gibilifierten Staaten, aud, in Amerita Die Rechte ber Bolicenbefiber burch bis Gefeb gefdutt wurden. Diefer Erfolg machte Sughes fo volketumlich, bag bie republikanische Bartei bes Staates Rem Bort fide gegen ihren eigenen Billen von ber Solfsmeinung gezwungen fah, Hughes als Geuberneursfandibat aufzuftellen. Er marbe glangend gemählt und ging am 1. Januar 1907 als Gouverneur nach Albanh. Dort, ouf bem Ravital des Staates New York, fette Sughes nunmehr in amtlicher Gigenschaft feine Reformpolitit frattig foct. Darum tam er icon 1908 ale Brafibenifchaftetanbibat in Betracht. Jedoch lehnte er ab und gog vor, fich für einen sweiten Termin gum Gouverneur bes Staates Rem Bort mablen zu laffen, ba er feine Aufgabe bort noch nicht für beendet anfah. Den Barteigewaltigen wurde er fo immer unlequemer. Ale fein zweiter Termin als Gouberneur fich bem Ende naberte, ernannte ibn ber neue Brafibent Taft im Mai 1910 gum Mitglieb bes Oberften Bunbesgerichts. Dieje Stellung, Die er im Oftober 1910 antrat, ift fur jeben amerifanifchen Juriften bie Erfillung bes bochften Ehrgeiges. Sie war aber auch politifd, eine Kaltftellung. Sughes perfonlich war mit diefer Bendung durchaus gufrieben. Er war, wie eine ichriftliche Augerung von ihm bezeugt, entichloffen, ber neuen Arbeit ben Reft feines Lebens zu mibmen. Go hielt er auch itand, ale er 1912 abermale ale Brafidentichafts.

fandidat in Betracht fam, weil, wie er erflärte, "bas Bunbesgericht nicht in die Bolitit bineingegerrt werben barf". Bum brittenmal trat bie Frage im Juni 1916 an ihn beran. Diesmal entschlöß er iich angesichts der besonders schwieriges. Lage während des Weltkrieges, dem Ruse der Partei Folge zu leisten. Er ließ zu, daß er als Kandidat ausgesellt wurde. Als dann in Thicago der republikanische Parteikendent ihn mit 919 Stimmen nominierte, nahm er an. Gleichzeitig legte er, seinen Grundsähen getren, sein Amt als Bundesrichter utgeber

Der Ginbrud ber amerifanischen Rolonie in Berlin.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht, 36.) Man fann fagen, daß in der biefigen amerikanischen Rolonie die Rachricht bon bem Bablansgang mit übergroßer Gpannung erwartet murbe, und bag fich beim Gintreffen ber Delbung tom Sieg hughes' Enttaufdung ober Freude in besonderem Mage tund getan batte. In einem großen Sotel Unter ben Linden, wo die amerifanischen Zeitungsberichterftatter ihr Kriegspreffequartier aufgeschlagen haben, und we auch Die Mitglieber ber ameritanischen Botschaft und Rolonie ouf und ab zu geben pflegen, erwartete man beute früh recht zohlreich die Entscheidung. Der Wahlaussall überraschte nicht. Vällson, so erklärie man, war 1913 nur gewählt worden, wei! bie Acpublikaner unter fich uneinig waren und zwei Kanbibaten aufgestellt hatten. Die großen Parteien hatten tiesmul um jo mehr Aussicht, als Bilfon fich die Deut ich-Amerifaner und Iren entfrembet botte. Benn biese und zulest zweiseln wollten, ob dugbes um Roofe-velt Billen nicht eine noch ententefreundlichere Bolitit treiben würche, so ließ sich doch ihre Wahlegitation nicht mehr umstellen. "Bas soll sich geändert habeu!" meinte ein einflugreicher Raufmann ber Berliner Rolonie auf meine Arage, "nichts Wefentliches", es war biesmal fein Il nierichteb im Brogramm ber beiben Ranbibaten gu entbeden. 28'lfon wie Sugbes proffamierten frengfte Fortfebung ber Rentralität, aber fein Musfuhrberlot in Baffen und Munition. Ge wird alfo alles beim alten bleiben. Bunddft refidiert im Beigen Saus noch Bilfon, aber die Freunde des Botfchafters Gerard werden bier den Ausgang bes Wahlfampfes beliagen, ba mit einem Brafibentemvechfel auch ber Botichaftem echfel rerfnupft ift. Auch bier anbert bie Babi Sughes nichts. Botichafter Gerard, ber balb in Berlin eintreffen foll, wirb tieiben, fo lange Bilfon noch amtiert. Gine längere Zeit ware er boch faum auf feinem Berliner Boften geblieben, ba er icon früber feinen Bunfch zu erfennen gab, nach ben Bereinigten Staaten gurudgufebren. 2015 Freund Bilfons wird :hm naturlich bie Rieberlage nabe geben; und die Rudwirfung der Bahl auf die Begiehungen ber Bereinigten Staaten gu Deutidland? Braftijd gleich Rull. Biel. leicht aber gewinnt Taft, ber auch zu hugbes' Bahlmachern rte, mehr an Einfluß, was bedauerlich ift, ba er eine fogenannte Schiebsgerichtsgruppe ber Reutralen begrundet hat. Die unter bem Bormand, Frieden ftiften gu wollen, eine ftart deutschfeindliche Tenbeng bat und gugunften der Entente eine neue Rampagne in Amerita ein-

Ereignisse zur See. Gine Ergangung ber englischen Abmiralitäts-Wielbung.

Angeblich zwei beutiche Schlachtichiffe getroffen.

W. T.-B. London, S. Rob. (Drahtbericht.) Die Admiralität teilt ju dem geftrigen Kommunique mit, daß noch eine weitere Meldung des Kommandanten des U-Bootes eingelaufen ist. Er sagt jett, daß er zwei Dreadnoughtichlachtschiffe der Kaiserklasse getroffen habe.

Reue Berjenkungen.

W. T.-B. Lonbon, 7. Rob. (Reldung des Reuterichen Bureaus.) Die Befatsung des Dampfers "Lanao" ift am Montag in Barry mit bem norwegifchen Dampfer "Tromp" angefommen. "Lango" war am 2. November von einem teutschen Unterfeeboot in ber Rabe ber portugiefischen Ruft in den Grund gebohrt worben. Rach ber Geffarung tes Offigiers bestand die Ladung aus Reis. Das Schiff mar von einem dinefifden Safen nach Le Sabre unterwegs. Der Dampfer war 27 Meilen von ber portugiefifchen Rufte entfeent, als er in ber Dunfelheit von einem Unterfeeboot ongehalten wurde, bas Gduffe auf ben Bug abfenerte. Der erfte Offizier ging an Bord bes Unterfeebootes, bas fpater Die gange Befagung aufnahm. Gin beuticher Offigier mit einigen Matrofen legte Bomben in ben Mafchinenraum bes "Lanao". Obwohl man die Explosion borte, fonnten bie Offiziere nicht sagen, daß der Dampser gesunken sei. Später vurde der Dampser "Tromp" angehatten und die ganze Nestatung des "Lanad" auf dieses Schiff verdracht. Während die Leute noch an Bord des Unterseedootes waren, wurde ein it alien is cher Dampser duch Geschühseuer in den Grund gebohrt. Ein deutscher Raurose sager: "Das ist Aummer 41" Angerdem wurde auch ein englischer Dampser angegriffen. Als dieser aber von seinen Eschühsen Gebrauch machte, cab das Unterseedoot die Jagd auf.

Weitere Teilerfolge an der rumanifchen gront.

Der Tagesbericht vom 8. November.

W.T.B. Grofes Sauptgartier, 8. Rovember. (Amtlid.)

Beftlicher Striegsfchauplag.

heeresgruppe Groupring Rupprecht.

Rörblich ber Somme ging tageüber bie Gefechtstätigfeit iber magige Grenzen nicht hinaus. Rächtliche englische Angriffe zwischen Le Sars und Guenbecourt scheiterten in unferem Feuer.

Sublich der Somme griffen die Frangofen beiberfeits von Ablaincourt an. Unfere auf bem Subteil von Ablaincourt vorgeschobenen Abteilungen wurden zuruchgebrängt, das Dorf Breffoir ging verloren; auf dem Rordflügel bes Angriffs wurde ber Feind zuruchgeschlagen.

Secresgruppe Kroupring. Lebhafte Artillerietampfe im Daasgebiet.

Bitlicher Ariegsichauplag.

Front bes Generalfeldmaridalls Bring Leopold von Bayern.

Midts Renes

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl. Der Tvelgbes-Abschnitt war auch gestern ber Schanplay lebhafter Rämpfe. Der Gegner errang weitere tleine Borteile.

Borwarts bes Bobga. Baffes find von ben Rumanen in ben leuten Tagen gewonnene Teile unferer Sobenftellungen entriffen; am Tatar-Sabas-Baf find feindliche Angriffe abgeschlagen. — Der Erfolg in der Gegend von Spinitennte weiter ausgenuht werden. Die Gefangenenzahl erhöhte fich.

Balfan - Kriegefchaublag.

heeresgruppe bes Generalfelbmaridialls v. Madenjen. Reine befonberen Ereigniffe.

Magedonifche Front.

Feinbliche Angriffe im Cornabogen blieben erfolg. 108. Rege Artifferietatigfeit an ber Belafica- und Struma. Front.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die militärifche Cage.

(Bonunferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 8. Rob. (Gig. Melbung. 3b.) Die Somme ich lacht wurde an ben beiben letten Tagen mit abwechfeinber Artiflerievorbereitung und ftellenweife vorgeführten Infanterieangriffen fortgefest. An ber 29 eft front war bas feinbliche Actilleriefener am 6. Rob. nörblich bes Unerebaches gegen bie Abichnitte Ceres. Beaumont, fiblich bes Ancrebaches swiften Le. Sare. Guenbecourt unb Leaboeufe - Mancourt gerichtet. Gublich ber Somme lag Artilleriefeuer auf unferen Stellungen gwifden Biades und La Maifonette. Infanterieangriffe nörblich Courcelette und gegen ben Abschnitt Lesboenfe-Rancourt wurden abgewiefen. Am 7. Ra-vember, abende, erneute Angriffe gegen ben Walb Sankt Bierre-Baaft; fie blieben cefolglos. Am 7. Rovember berrichte fonft im allgemeinen nur eine mafige Artillerie-tätigfeit. Angriffe auf Ablaincourt ichelterten fcon in unferem Artilleriefeuer. In Preffoir-Balbe tonnte ber Geg-ner einige Borteile ergielen, in ber Gegenb von Gaucouri-L'Mbbane verwandten bie Englander ihre Bangeraute mobile mit bem befannten Digerfolg. 3m Abfdnitt ben Berbun lagen unfere Stellungen norblid Sarbecourt im Artilleriefener.

Auf ber Oftfroat seuecte an mehreren Stellen bie seinbliche Actillerie auf unsere Stellungen, besonders zwischen Dünaburg und dem Rarew. See. Infanterie-Angriffe scheiterten hier. Gestern auf der Oftsvont nichts won Bedeutung. In Siebenbürgen mußten vor dem Druck karker ruffischer Rröfte öfterreichische Truppen auf den nördlichen Teil der Front zurückgenommen werden. Edind bereits Gegen maß nahmen eingeleitet. An der Sidfront haben unsere Truppen au der Bozza. Straffe ihre alten Stellungen wieder in Besich genommen. An der Strafe von Sinaia können wir kleine Exisse verzeichnen. Im Berken von Cambolung erneute Kämpfe. Weiter westlich rücken unsere Truppen Oftlich des Noten-Turm-Kasses vorwäris.

In Magebonien lebte bie Artifferietätigfeit im Cernabogen erneut auf. Schwächere Jufantericangriffe auf bie beutschen und bulgarischen Stellungen wurden überall abgewiesen.

An ber italienifden Front herrichte anhaltenb Regenwetter, fo bat bie Geschiefeftigfeit behindert ift. Gublich Gorg versuchten bie Italiener, Infanterie vorzuführen; fie wurben feboch abgewiesen.

Die Cage im Westen.

Der große Erfolg unferer Bombengeichwader an der Somme.

Wieber ein großes Munitionslager bernichtet.

W. T.-B. Berlin, 7. Nov. (Amtlich.) In ber Racht vom 6. jum 7. November griff ein benticked Fluggenggeschwaber (wie im leiten Tagesbericht schon kurz erwähnt. Schriftl.) französische Truppenlager in einer Mulbe bicht west-lich bes Buis Creffaire und im Bois Celestine (nörblich von Cerisp an der Somme) mit Bomben an. Gute Wirkung in Belten und Bacaden (Brände brachen aus) wurde erkannt.

Ein anberes beutides Bumbengeichwaber belegte in berfelben Racht ben großen Munitionsbahnhof von Cérify, auf bem bange Buterguge hielten, mit Bomben. Durch sahlreiche Treffer wurde biefer Bahnhof, ber einen Mittelbunft für ben Munitionenachichub ber Frangofen an ber Comme bilbet, und bie umliegenben Munitionslager. raume in Brand gefett, aus benen alebalb helle Blammen emborloberten. Der Brand griff auf bas gange große Munitionslager, bas in nunterbrochenen Explofionen in bie Luft flog, über. Branbftotte unb Edeinwerferfiellungen wurben von unferen tapferen Gliegern mit Mafdinengewehren befchoffen. Gine riefige Raudwolfe bilbete fich über ber Branbftatte und machte fich noch in 2800 Meter Gobe bemertbar. Die Explosionen ber Gefcoffe wurden noch in St. Quentin an heftigen Er-ichutterungen gefpurt. Der gewaltige, immer neu auflobernbe Fenerfchein fonnte unverminbert bis Tagesanbruch beebachtet werben.

Durch andere bentiche Fluggenggeschwaber wurden in berfelben Racht an 20 mit Ruffen belegte Ortichaften und Lager hinter ber feinblichen Front mit Bomben angegriffen. Auch hier wurde gute Wirtung burch gahlreiche Brände festgestellt. Ebenso wurden die Bahnanlagen bei Propart, Amtens und Longueau durch Bombentreffer beschäbigt. Auf ber Strede Amiens-Pont-de-Men vernichtete ein Bolltreffer einer 50-Kilogramm-Bombe einen fahrenden Bug.

Der Krieg auf dem Balkan. Der amtliche bulgarifche Bericht.

Großer Schaben burch die Beichiefung Conftantas. W. T.-B. Cofia, 7. Nov. Amtlicher Generalftabsbericht vom 7. November:

Magebonifde Front: Die Lage ift unverändert. Im Gerna. Bogen lebhafte Artillerietätigfeit, bas übliche ichwache beiberfeitige Artilleriefener und Manteleien awischen Bachtabteilungen. Feindliche Flieger entfalteten lebhafte, aber wirkungelnfe Zätigfeit hinter unsecer Front.

Rumänische Front: Längs ber Donau stellenweise Artillerie- und Infanterieseuer. Wie haben mehrere Boste unterhalb von der Insel Gelem Kalasat durch Feuer zerstört. In der Dobrudsch aunbedeutende Zusammenstöße zwischen Aufflärungs- und Wachtabteilungen. An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe. In Conftans ahnben die beiden lehten Beschießungen durch die ruslische Flotte am 2. und 4. November großen Schaben angerichtet.

Bieberaufnahme ber Gefechtstätigteit in ber Dobrudicha.

Br. Karlsruhe, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht 3b.) Schweigerischen Pressemelbungen aus Mailand zufolge wird von der

tumanischen Presse berichtet, in der nördlichen Dobrudscha hobe die beiderseitige Gesechtstätigkeit mehrere Kilometer füdlich der Linie Ostrovo-Babadag wieder aufzuleben begonnen. Seit zwei Tagen sinden zwischen bulgarischer und rumänischer Infanterie Gesechte statt, besonders in dem dügesgelände von Ostrovo. Die Lage hat sich die jeht nicht merklich geändert. Beide Rampfgruppen entsalten eine äußerst lebhaste Anftlärungstätigkeit.

Die großen rumanifden Berlufte an höberen Offizieren. (Drahtbericht unferes U. Conberberichterftatters.)

U. Haag, 8. Nov. (3b.) "Baberland" melbet aus London: Rady Bularester Telegrammen sind bei den Rämpsen im Jiultal drei rumänische Brigadegeneräle und zwölf Ebersten verwundet worden; sieden sind gefallen.

Die große Bahl ber rumanifden Glüchtlinge.

Stockholm, 7. Nov. (36.) Laut "Aussija Wjedomojti" bom 27. Oktober passierten Begarabien große Massen rumänischer Flüchtlinge aus der Dobrudscha, Transsplivanien und den nördlichen rumänischen Grenzbezirten. Der größte Teil zieht nach Odessa, andere nach Cherson, Nikolaje wurd Kiew.

Gin neuer Gewaltstreich ber Entente gegen Griechenland.

W.T.-B. Amfterbam, 8, Rob. (Druhtbericht.) Reuter meldet aus Aihen: Gine Truppenabteilung der Milierten besetzte bas Arfenal und eine fleine Insel, wo sich Munitionslager der Flutten befinden.

Auslieferung der griechischen Flotte an Benizelos?

W. T.-B. Bern, 7. Rob. "Secolo" meldet aus Athen: Die Alliierten beabsichtigen, die griechische Flotte der Salonifier Regierung zu übergeben, um auf Unterseeboote Jagd machen zu lassen.

Benizelos auf bem hohen Pferbe.

W. T.-B. Lonbon, 7. Rob. Die "Times" melbet aus Athen: Die Beitung "Cleutheros Thoos" beröffentlicht eine Unterrebung mit Benigelos, in ber biefer bie Gerüchte, er beabsichtige, auf Athen loszumarichieren, als eine ungeheuerliche Erfindung beejenigen bezeichnet, bie ben Streit mit bem Ronig für ihre eigenen 3mede ausbeuten wollen, und fagt: Wir haben ben Thron fritifiert, old er bas Abkommen gwijden Thron und Bolf verlette. Obwohl ein Machtmigbrauch getrieben wurde, haben wir uns nicht gegen Bersonen ober Ginrichtungen gewandt. Bir berlangen nicht einmal eine Einschränkung der königlichen Bribt-legien, sondern nur eine genaue Festsehung der Rechte und Bflichten bes Ronige für bie Beit nach bem Kriege, wenn wir bie Bulgaren bom griechischen Boben vertrieben haben und ben Berpflichtungen Gerbien gegenüber nachgefommen find, bamit wir den Mafel, ber an unferer Befchichte haftet, ausgelöscht haben. Wenn bas Paclament gusammentritt, muß es die Bilichten und Rechte des Thrones deutlich festfehen und es unmöglich nachen, daß Manner, wie Streit, behaupten, ber Ronig habe bas Recht, die Ministerien aus feinen Gunftlingen zusammenzustellen, ohne den Billen des Bolfes zu beruchstigen. Wenn wie Erfolge haben und unfere Bolitik badurch gerechtfertigt wird, wird der König einsehen, wie verlehrt er gehandelt hat, als er die Berfassung verlehte. Auf die Frage, ob der König beabsichtige, die alte im Mai 1915 gemahlte Rammer wieber einguberufen, antwortete Bentpelos, dies fei nicht unwahrscheinlich, da man badurch Bahlen aus dem Wege geben wurde. Alle Bezirke, die ihre Spmpathie für die nationale Bewegung deutlich fundgetan hätten, und alle Rolonien, die fie fo febr unterftütten, mußten im neuen Barlament entsprechend bertreten fein. Bum Schluß frrach Benigelos feine Bufriebenheit bariber aus, daß bie Alliierten seine Regierung durch ihr Berhalten anerkannt hatten, und gab ber Hoffnung Ausbrud, daß die vollständige Anerfennung folgen werbe.

Die großen Plane bes frangofischen Kriegsminifters in Saloniti.

Br. Luganv, 8. Nov. (Eig. Drahibericht. 3b.) Wie die italienischen Blätter melden, hofft der französische Kriegsminister General Roques, mit seiner Reise nach Salonist ein umfangreiches Brogrumm zu erledigen. General Roques wird zunächst die vom Bierberdund so schmerzlich vermiste Generaloffen sive organisieren und die in dieser und enderer Sinsicht zwischen den hohen Kommandostellen herrschenden Gegen fähe innerhalb des Ententeherres auftären. Weiterhin benbsichtigt der französische Kriegsminister, zwischen den Rohalisten und Benizelisten zu dermitteln.

Unterhaltungsteil.

Rus Kunft und Teben.

. "Das Rreus ber Chre". Ergablung aus bem Belifrieg von Traugott Bilf. Sofbuchbandlung heinrich Staadt, Biesbaden. Gin tiefer, voller Mang, wie von fernen Rirdjengloden, tont uns aus bem neuen Buch unferes heimiichen Dichters entgegen, alte liebe Lieber voll inniger Gemutstiefe, wie fie uns jeht wieber als ein fo toftbarer Befit bes beutschen Geelenlebens gum Bewuftfein gefommen ift. Gine Runft fpricht aus ihm, die nicht predigen und überzeugen will, und beren Geftalten boch bie herrlichfeit bes beutichen Wefens in finnendem Ernft, in findlich icholfhaftem Sumor, in der Reinheit des sittlichen Lebens, aber auch in unvuchfiger Kraft verfünden. Es ift fein Zufall, daß ber Dichter gern Storm gelegentlich in der eigenen Dichtung reben läßt, ober daß Bermann Lone in feinem tobesmutigen Borftirmen beutlich erwähnt wird, feine dichterifchen Borbilber bezeichnen zugleich die Art seines eigenen Schaffens, das doch wieder an allem so gang personlich erscheint. Eine Dorfgeschichte zu Anfang; wir feben ben Lebrerofobn empormachfen mit bem bebentungevollen Ramen Bolfram Gorge, beffen Mutter fo wehmitig afnend in bie Bufunft blidt, die bas dufiere Borgeichen fieht, als bem Anaben der Gaft einer Beere die Stelle bes Bergens rot farbt. Bunt frifche junge Leute gieben bann hinaus in den Rampf für Deutschlands Chre, unter inm Balfvam, einer von den beutschen Trömmern, die nicht berfieben, sich geltend zu mochen. Ein anderer, derb gesunder Freund nimmt ihm den Rushn, allen im Sturm vorangegangen zu sein; er fühlt das Unrecht, er nimmt einem Toten das Kreuz von Sisen ab, das er heimlich dei sich trägt, das ihm dann das Leben retiet und doch ein Zeichen seiner Schuld geworden ist, die er es, von neuem hinausgezogen, in der Stunde seines Todes tragen darf, gereinigt und entssishnt. So Ieben gute Gestier in diesem Dichterbuch, das so vieles von dem großen Sinne der Zeit in sich saht und sicher denen da draussen als besonders schöne Liebesgade willsommen sein wird.

* Bortrag. Am Dienstagabend fand im Billardfaal bes Rurhaufes bie gweite biesjährige Beranftaltung ber "Literarifden Gefellichoft" mit bem Dramaturgen bes Refibeng-Theaters herrn Abolf Tormin am Bortragspult ftatt. Bie er in ben einleitenden Borten audführte, bat Berr Tormin fich bie Aufgabe gestellt, in einem Buffus von 6 Bortragen Die feinsten Dichtungen hier wenig befannter Dichter ober nach Möglichkeit unbefannte Cochen anerkannter Dichtergrößen borgutragen. Rachdem er zuerst mehrere sprische Ge-bichte von Goethe und die so schone und doch so wenig befannte 3bhlle: "Alegis und Dora" gum Bortrag gebracht hatte, enbete er ben erften Teil des Abends mit einigen Dichtungen, bie ben Sumor des Dichterfürsten in allen Abftufungen geigten. Der gweite Teil des Bortrags war ein Ausflug in die Moderne: Bu Rainer Maria Rille und Sugo Galus. Unter Rilfes formprächtigen Gedichten aus feinem "Buch ber Bilber" ragten besonders die fleine Widmung an Maeierlind aus der "Advent"-Serie, und das padende Gedicht "Die Blinde und der Fremde" hervor. Auch Ailfes Rovelle "Die Flucht" fand storfen Anklang. — Die Gedichte aus dem "Gefrühling" von Salus zeigten den Berfasse als einen formgewandten, wihigen Lyrifer, während seine "Rovelle des Lyrifers" aus dem gleichnamigen Buch, die den Schluß des Avenders bildete, unter einem äußerlichen Spott, nicht frei von eitler Selbstespiegelung war. Der Bortragende wurde von dem sehr zahlreich erschienenen Publikum durch starfen Beifall velohnt.

M. Ch.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Felig Saltens Ginafterzifflas "Kinder der Freude" hatte bei der Uraufführung im Bürcher "Pfaventheater" großen Erfolg. — In Königsberg gelangte im dortigen Schauspielhaus Emit Faktors Schauspiel "Die Zemperterten" mit bestem Erfolg zur Uraufführung.

Bisbende Knust und Musik. Das Ham burger Stadttheater trat mit einer nach innen und außen neugestältenden Sinrichtung von Offenbachs "Hoffmanns Erzählungen" hetvor. Dr. Hans Löwenfeld hat das Textbuch recht ernstlich durchgenommen und auch im Desorativen ist die Oper nach dem Plan Löwenselds in neue Farben eingesteidet worden, die die Wirtung der Hauptvorgänge im malerischen Sinne bedeutend verstärten und verschönen. Die Löwenseldsiche Sinne debentend verstärten und verschönen. Die Löwenseldsiche Einzichtung fand bei der exten Aufführung im Stadttheater gooben Beisol.

Der Krieg gegen Rugland.

Der Bar wieber an ber Front.

W.T.B. Betersburg, 8. Nov. (Drahtbericht.) Weldung der Betersburger Telegraphen-Agentur: Der Zar und der Großfürst-Thronfolger sind von Zarskoje Sielo an die Front abgereist.

Gin ruffifches Groftampfichiff untergegangen?

Berlin, 8. Rob. (36.) fiber Sofia kommt die Meldung, bog dort seit einigen Tagen Gerückte von dem Untergang tes ruffischen Schlachtschiffes "Imperatriza Maria" im Umlauf feien. Der Uniergung werde auf eine Kesselexplosion gurudgeführt.

Die "Imperatrize Macia" ist eines der vier neucsten russischen Großlampsschiffe im Schwarzen Meer; ihr Untergang würde einen besonders empfindlichen Verlust bedeuten. Der Wasserdraug beträgt 23 400 Tonnen, die Schnelligseit 21 Knoten, die Besahung wohl über 1000 Mann; die Armierung seht sich zusammen aus zwölf 30,5-Bentimeter-, zwanzig 13-Zentimeter-Geschüben und acht 7,5- und dier 6,8-Bentimeter-Geschüben der kleinen Artiklerie.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinopel, 7. Rob. (Drahtbericht.) Bericht bes hauptquactiers:

r

uf 15

ėš

t,

ěė.

ie

e

ėô.

d.

T-

in it

m

ģ.

tri

n.

An ber Tigrisfront beläftigten wir ben Teind durch wirksames Artilleriefeuer fühlich bon ber Stellung von Helabie. Auf bem rechten Ufer bes Fluffes zerstreuten unsere zielwilligen Krieger eine feinbliche Schwabron, schlugen zwei Infanteriebataillone, die ber Feind zur Berftärkung schilde, und zwengen sie zum Müdzug. Im Berlaufe biefer Rämpfe, die für und mit einem vollen Erfolg eabeten, erlitt ber Feind große Berluste, während unsere Berluste ganz under beutend sind.

An ber Laufasstront auf bem rechten Flügel Scharmligel. Im Zentrum zerstreuten wir den Feind durch unser wirksames Artillerieseuer. Auf dem linken Flügel wiesen wir mit Erfolg seindliche Erkundungsangrisse zurück. Am 4. und 5. Rovember unternahmen wir einen überraschen den Angriff gegen die Insel Recowa westlich von Antalia, die seit langem den Banditen als Justucksort diente, welche unter dem Schuck der seindlichen Flotte unsere Küste übersiesen und blünderten. Unsere Unternehmung war erfolge ich. Eine große Anzahl Gewehre, eine Wenge Wehl sowie Bich wurden erbeutet. Die Bauditen hatten 100 Tote; wir machten einige Gefangene, die gehängt werden sollen. Ein seindliches Flugzeug, das am 6. Rovember, um 2 Uhr nachmittags, von Wetelln kommend, über Jene sota in der Gegend von Smhrna flog, wurde durch eines unserer Flugzeuge abgeschosen und siel ins Weer. Der Besodater und der Bilat konnten nicht gerettet werden. — Kein Ereignis den Bedeutung auf den anderen Fronten.

Der ftellvertretenbe Oberbefehlehaber.

Der perfifche Freiheitstampf gegen die Ruffen.

Berlin, 8. Rob. Jum persischen Freiheitskampf wird Lerichtet, daß der mächtige Stamm der Rachtiaren und das Oberhaupt der Geiftlickkeit in Jspahan zu den Türken übergegangen seien und Aufland den Krieg erklärt hätten.

Die Neutralen.

Ginführung ber allgemeinen Dienftpflicht in Amerita?

Genf, 7. Rov. Wie die Habas-Agentur aus New York weldet, beauftragte die Regierung den Generalstab mit der Ausarbeitung eines Gesehentwurfs für die allgemeine Dienstrflicht, der dem Kongreß unterbreitet werden wird.

Botidiafter Gerarbs Rudreifeabfichten.

Berlin, 8. Nov. (36.) Einer Meldung des "New Jorf Herald" gufolge hatte der Botschafter Gerard eine Kajüte auf dem dänischen Dampfer "Triedrich VIII." belegt, der Rew York am 6. Dezember verlaffen werde.

Aus den verbündeten Staaten. Der Thronfolger über die staatserhaltende Aufgabe bes öfterreichischen Tentschtums.

Berlin, S. Nov. An die Deutschen in Osterreich hat sich ter Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph mit der Aufsorderung gewandt, selbstbewußt und mit Stoiz aufzutreten und zu betonen, was sie jeht in diesem Kriege und auch früher für den Staat getan haben. Sie möchten ihre Betriedigung darüber änzern, dah der Deutsche seine alte Rissen darüber änzern, dah der Deutsche seine alte Rissis on als kaatserhaltendes Element wieder beweisen konnte, und dah es sich gezeigt habe, das das wahre Deutschtum in Osterreich, die dun at is die n Bestredund und die kaatserhaltenden Faktoren, eins seien. Der "L.-A." meint: Wenn sich deie Rachricht destätigt, dann könnten die Worte des disterreichisch-ungarischen Thronfolgers als ein werwolles Unterpfand ausgefaht werden, das sür die notwendige innere Reugestaltung in Osterreich erstreuliche Aussichten eröffne.

Deutsches Reich.

Der Reichstangler an Brofeffor Boelde.

W. T.-B. Deffan, 7. Nob. Meichefanzler v. Beihmann-Hollweg hat an Professor Max Boelde, ben Bater bes verungludten Bliegers, folgendes Schreiben gerichtet:

"Berlin, 4. Nob. Sehr zehrter Herr Professor! Rachebem sich die Gruft über dem Irdischen Ihres Sohnes gesichlossen Aufre auch ich Ihren ein Wort berzlicher Teilnahme sagen. Dieses Beste nieben, das so jung zu Eude gegengen ist. umschsieht eine solche Fülle und Wucht persönlich ier Leifung. daß sein Inhalt nicht nach der lutzen Spanne seiner Dauer zu bemessen ist. Was der Trost der Bäter und ihr Stolz ist, aller, die dem Baterland das Leben ihrer Sohne gaben, das gilt noch in besonderen Rahe siere Sie, da Sie Ihren Sohn auf der

OR STREET, STREET

Sobe des Ruhmes faben. Es war ibm ein großes Bollbringen vergönnt. In berglichem Mitgefühl Ihr ergebener b. Bethmann-hollweg, Reichstangler."

Gine badifche Bertrauenstundgebung für ben Reichstanzler.

W. T.-B. Karlseuhe, 7. Nov. Eine von zahlreichen Bürgern der Haupt und Residenzstadt Badens, die allen politischen Barteien des Landes angehören, unterzeichnete Kundgebung nimmt Stellung zu den Ansechungen und Anseindungen, welchen unser Reichskanzler als oberster verantwortlicher Leiter der deutschen Politik in dieser für das Baterland so schier der deutschen Beiter der deutschen Areibereit ist, bestagt und berurteilt die offenen und verstellen Treibereit und schließt: "In sestem Bertrauen siehen wir zu dem Reichstanzler, in der begründeten Aubersicht, daß, wenn die Stunde tes Friedens berannaht, das deutsche Bolf in der Reichsleitung weitblidenden Sahnafter nicht entbehren wird, zur Sicherung der Zukunst des Reiches und der Freiheit und Wohlsahrt des Baterlandes."

Die Meichotagberfanmahl für Dr. Liebfnecht in Butebam-Dithavelland. Br. Botobam, 8. Rov. (Gig. Draftbericht. ab.) Duray bie Bermerfung ber Revifion des Reichstagsabgeordneten Dr. Rarl 2 i e bit necht por bem Reichsmilitärgericht ift bas Reichstagemanbat für ben Bablfreis Botebam-Spandau-Dith welland erledigt, und nach dem Bahlgefes für ben Reichstag hat eine Reuaufftellung ber Bahlerlifte für eine Erfahmahl ftattgafinden, wenn feit der Bahl mehr als ein Jahr verftrichen ift. In ten Areifen der Botstamer rechtsftebenden Barteien erachtet man einer Beitungsaugerung gufolge bie Grundfabe bes Burgfriebens für bie Erfapmahl als ichwerlich anwendbar, weil Dr. Liebinocht aus der fogialbemofratifchen Fraftion ausgeschieden und feiner Bariei im Reichstag nicht mehr angehört habe. Man rechnet beshalb mit einer vollig freien Bahlagitation, gu ber bie verschiedenen Barteien bisber aber noch feine Stellung genommen haben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Tätigkeitsbericht der Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes.

Ariegsbeidabigtenfürforge.

Seute nahmen 42 Kriegsbeschäbigte die Beratungsstelle in Anspruch. 6 davon konnten in Stellung gebracht werden, 15 nahmen die Berufsberatung in Anspruch, 4 erhielten Auskunft über Militärrentensachen, 8 über Invalidenrenten, 4 erhielten Rieiberscheine ausgestellt und 5 wurden in Unterricht eingewiesen, einem Kriegsbeschädigten, der beide Beine bersoren hat, wurde ein Selbstfahrer angeschafft und einem Kriegsbeschädigten wurden die Wittel zum Besuch der Forstschule derbilligt.

Insgefamt nahmen bis 1. Rovember 797 Rriegsbeichabigte die Bilfe Der Abteilung in Unfpruch, 479 fonnten neue Stellung erhalten, babon wurden 122 einem neuen Beruf gugeführt und 95 murben in ihrem fruberen Beruf gehoben. 29 blieben meiter Golbat, 108 murben gu weiterer Fürforge bem Beimatausfcuf überwiefen. Gewerbliche Umbilbung erhielten 15 Beschädigte, 65 erhielten gewerblichen Unterricht, um fich in ihrem gelernten Beruf weiter auszubilben, 145 erhielten Unterricht in Stenographie, Mafchinenichreiben, faufmannifcher Fortbilbung, Schon- und Rechtschreiben, fremb-ipracklichen Unterricht ufw. — Bei allen Aurjen werben bie erforderlichen Lehrmittel gestellt. Berausgabt wurden: für Lehrmittel 301.70 M., für honorar und Schulgelber 829.20 M., für Sahrgelber und Berpflegung 548.51 DR., Barunterftuhung gur Aufchaffung von Bertzeugen ufw. 1179.62 Dt. Ausfunft in beruflichen Fragen murbe in 2599 Fallen erteilt. Ausfünfte in Invaliben. und Militarrentenfachen wurde in 622 Gallen erteift und Die erforberlichen Schriftfiude angefertigt. 1875 Schriftftude gingen ein und 2815 Gdriftitude aus.

Mbfeilung 10 bes Breisfomitees bom Roten Rreug.

Bichrend vir Unter ber Front in breiter Linie kampfen, gibt es immer noch Kleinmütige und Berzagte. Bir wollen die schwachen Seelen nicht schelten, daß sie nicht aufrecht stehen, seine Kraft und Größe haben in den schwersten Stürmen, die je über die Menschheit dahingerast sind. Schlimmer ist's, wenn ihre Schwäche nicht den Stolz des Schweigens hat. Am schlimmsten, wenn mattherzige Schwarzscher, wie Krankheitökerne zersetzend, lähmend, ledenskeindlich um sich wirken. Dagegen mitsen wir und wehren, wie gegen unsere ärgsten Feinde, denn wir wollen start sein, wir müssen start bleiben.

Liebesgaben ber Stadt Wiesbaden.

Bon bem Militarpaletamt in Frantfurt war ber Bunfch geaufert worden, daß die als Beihnachtsgaben für die im Belb ftebenden Truppentorper bestimmten Gendungen recht fruftzeitig abgesandt werden mochten. Die Stadt hat diefem Bunich entiprochen, und Ende der vorigen Woche bereits ihre Gefchente an Die Sammelftelle gefdridt. Bedacht wurden babet alle Truppenforper, welche, wie das erfte und zweite Bataillon bes Füfilier-Regiments Rr. 80 und bie gweite Abteilung des Feldartillerie-Regiments Ar. 27, hier ihre Garnison haben, sowie diejenigen, die, wie das Reserbe-Infanterie-Regiment Rr. 80, bas Landwehr-Regin ent Ar. 80, bas Landfturmbaiaillon Biesbaben und bie Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 228, 253, 353 und 365 hier fermiert worben find. Die Bufanimenftellung ber Genbungen unterfchieb fich bon berjenigen ber beiben früheren Jahre nicht unwesentlich. Ergangenen Beisungen gemäß nämlich mußte auf Die Beifügung von Bellfechen, Egwaren und Spiritrofen Bergicht geleiftet werben, mabrend im übrigen die Richtschnur für fie bie Weifungen waren, welche von bem ftellvertretenden Generalfommendo bes 18. Armeeforps gegeben worden find. Darnach follte jede Kompagnie eine "Einbeitolifte" erhalten. Auf Befchlug bes Magiftrats wurde die Menge an Tabat fowie Bigarren nicht unmefentlich vermehrt, andere, Biergulanbe weniger begehrte Dinge aber envas in ihrer Menge berabge fest. Um Die Offigiere nicht gang leer ausgeben gu laffen, murde für jedes Bataillon eine besondere Rifte für je 20 Offigiere ber Sendung beigefügt. Die Liebesgaben ber Stadt Biesbaben umfaften 68 Ginbeitstiften für je 250 Mann und

16 Riften für je 20 Offiziere, insgesamt alfo die ftattliche Bahl bon 79 Riften. Es waren barin enthalten: Bigarren, Bigaretten, Schnitt-Tabat, Pfeifen, Tafchenmeffer, Doldmeffer, Urmesboldge, eleftrifche Zafdenlampen mit Erfabbotterien, Munbharmonifas, Lieberbucher, Rartenipiele, Bucher gur Unterhaltung, Tajden, und Armecfalender, fleine Mappen mit Briefpapier und Boftfarien, Tintenftifte, Rotigbocher, Hofentrager, Tafchenubren, Geife, Rabpadchen, Wafche und Juglappen. Die Berpadung und die Abfuhr ber 79 Riften hatte die Abieilung 3 des Breistomitees vom Roten Breug übernommen und muftergultig burchgeführt. Aufer biefen Liebesgaben für die heimischen Truppenteile wird in den nachften Tagen noch eine größere Bigaretten fenbung abgeben, um den topferen Streitern vor Berbun. Die fo Großes geleiftet und fo biel Schweres zu ertragen batten, eine ffeine Beihnachtsfreude gu bereiten. Diefe Bigaretten finb aus hiefigen Fabriken bezoger, nachdem Kenner gute, empfch-lungswerte Marken ausgewählt hatten. Die einzelnen Schackteln tragen als Schmud bas Bild bes Kreupringen sowie einen Graß ber Stodt Biedbaden an die Armee. Bon den Koften diefer Spende haben der "Rennklub" fowre zwei Berren, die nicht genannt fein wollen, einen nicht unbeträchtlichen Teil übernommen, ferner haben bie Zigarettenfabrif "Menes" 50 000, Die Fabrifen "Laurens" und "Bittenberg u. Co." je 10 000 Bigaretten toftenlos gur Berfügung geitellt. Einschlieglich einer Zuwendung von 1000 M. an Die Merine beläuft fich ber Aufwand ber Stadt für Liebesgaben an unfere Feldgrauen in diefem Jahre auf 35000 Dt., ein Betrag, mit bem fie ficherlich bie meiften Stabte mit abnlichen Berbaltniffen weit binter fich gurudlagt.

- Der Begirteausiduft berhandelte heute gunachft auf einen Antrag Des Ronigl. Boligeiprafibenten, bem Althanbler Artur Landau, gulest in Biesbaben, ben Gemerbebe trieb als Trobler zu unterfagen. Landau ift vielfach und schwer vorbestraft, u. a. wegen Zubalterei, wegen Betruge, megen Behlerei, und weilt gurgeit auswärts. Der Antragfteller follieft aus biefen Borftrafen auf bie Unguberlässigkeit zum Beiterbetrieb des Gewerbes. Der Bezirksaus-ichuk gab dem Antrag statt. — Der Reniner Albert Solomon in Biesbaden Kagt wider den Magistrat in Biesbaden wegen feiner Beranlagung gur Wert gum ach &-iteuer Der Rlager hat im Jahre 1891 ein größeres Grundftud erworben und im Jahre 1912 einen Teil babon wieber vertauft. Die bon ibm angeforberte Bertzumachsiteuer beläuft fich auf 10 997 9R. In ber Gade ift fruber beveits entichieben, bas betreffenbe Urieil jeboch aus formellen Gründen, b. b. weil ein Magiftratsmitglied allein nicht befugt fel, einen Ginfprudjabeicheid in Steuerfachen gu erteilen, wieder aufgehoben worden. Sente wurde auf Grund wiederbolter Berhandlung bie Rlage abgewiesen.

— Die Reuwahl ber Mitglieber bes Steueransschuffes ber Gewerbestriffen 3 und 4 für ben Stadtfreis Wiesbaben, sowie beren Stellvectreter für die Jahre 1917, 1918 und 1919 findet am 28. November statt. Wir verweisen auf die Bekanntmahung der Steuerausschüffe in der vorliegenden

— Bolles Gewicht. Beim Magiftrat sind Alegen darüber eingelaufen, daß bei dem Butterverkauf das Gewicht der abgelieseten Butter nicht stimmt. Wenn auch zugegeben werden muß, daß bei den geringen Mengen Butter, die zur Verteilung gelangen, ein ganz genaues Abwiegen sehr große Schwierigkeit bereitet, so muß dech, so weit wie irgend möglich, das zur Berechnung gelangende Gewicht stimmen. Käufer, die befürchten, daß ihnen zu wenig geliesert wird, haben das Necht, die Lebensmittel auf einer Wage, die in dem Berlaufsraum des Lebensmittelhändlers zur Versügung siehen muß, nach zuw i eigen.

— Fesigenommene Deserteure. Samstag wurden in einer hiesigen Birtschaft durch Kriminalbeamte zwei Deserteure teure festgenommen, von denen der eine schon dor Jahrestrift seine Garnison verlassen hatte. Die Leute hatten sich kurz vorher in dem betreffenden hause einquartiert. Sie trugen die Uniform von Feldwebeln, obwohl sie keinen militärischen Grad innehatien, und wurden dem hiesigen Garnisonkommundo überantwortet.

— Bechaftet wurde dieser Tage im weitlichen Stadtieil ein Drüde berger, der sich schon seit zwei Jahren in seiner Wohnung verstedt bielt. Wenn nach ihm gefragt wurde, hieh es, er befinde sich in der Schweiz. Sobald die Behörde nach ibm suchen lieh — was hier und da vorsam — verschwand der Mann hinter dem Borhang der Balkontür. wo er sich zunz oben einen Sid zurechtgemacht hatte, zu dem er sich mittels eines Seiles hinaufzog, wenn Gefahr im Anzug war. Den Sausdewohnern war es schon längst ausgesfallen, daß es siets ungewöhnlich lange dauerte, die den Besuchen der derretzenen Familie die Abschlüstür geöffnet wurde. Bei ihrem leisten Besuch wollten sich die Beamten eben entsernen, als einer bemerkte, daß sich der Borhang an der Balkontür in gebeimnisvoller Weise bewegte. Das siel ihm auf, und beim Nachsehen fand man den selsenen Bogel auf seiner ungemütlichen Sipstunge. Dadurch, daß ein Keines Kind in der Familie ist, war es dem Angsthafen möglich, sich während der langen Zeit seiner freiwissigen Gesangenschaft mit Brot zu verstagen.

— Unfall. Fwei Kinder, welche ich iprelend gestern nachmittig in der Rähe des Rathauses auf der Straße herumtrieben, wurden übersahren und trugen Berletungen an Händen und Füßen davon. Bassanten brachten die Kinder au einem in der Rähe wohnenden Arzt, der ihnen die erste Silfe angedeiben ließ. Bon dort wurden sie später nach dem tiädtischen Krantenhaus übergeführt. Ihre Verletungen sollen giemlich erheblich sein.

— Aleine Rottzen. Der Königl. Opernfanger Max Daas bat eine Kolleften Ausftellung von Olgemälden, Agnarellen und Beichneupen im Stunfigeiverbebaus von A. Fenn, Wilhelmbrage, veranftaltet.

Neues aus aller Welt.

Gine Silderbarte im Sturm gerichellt. W. T.-B. Bern, 7. Rop. Rach einer Melbung bes "Beitt Barifien" gerichellte bie Rifderbarte "Marte Therefe" im Sturm an ber Rormannifchen

Ein weiher herich. Berlin, 7. Nob. Wer benft bei biefen Werten nicht unwillstrich an des Dichters Worte: Gie wollten eriagen ben weißen hirde? Der neiße hrich ift aber durchans kein Pabeltier. Ende Oliober 1916 bat biefmehr ber Forsten kuntauch in Karwinden in den umfangreichen Schlodier Forsten einen weißen hirsch erlegt.

Handelsteil.

Bevorstehende englische Riesenanleihe.

Br. Haag, 7 Nov. (Eig. Drahtbericht) An der Amster-damer Börse verlaulet: Das Gerücht über die bevorttehende Ausgabe einer großen englischen Anleihe seheint begründet zu sein. Es heißt, daß die englische Regierung diesmal eine Riesenanleihe (bis zu 20 Milliarden Mark) auf den Markt bringen will. Da die Anleihe zu 41. Proz. herauskommen wird, dürften voraussichtlich die Stileke der zweiten, 4%proz. Anleihe gegen die kunftige konvertiert werden. Die Regierung wird wahrscheinlich auf diese Weise Zeichnungen bis zu 800 Millionen Plund erhalten, die ihr aber kein Bargeld einbringen, sondern wobei es sich ausschließlich um Zeichnungen zu Konvertierungszwecken handelt, selbst wenn also 20 Milliarden Mark er-reicht werden soliten, dürften die Barergebnisse sich nur auf etwa 12 Milliarden Mark stellen.

Der Ertrag der diesjährigen Tabakernte.

Es liegen nunmehr, wie der "Köln. Zig." geschrieben wird, bereits aus einer Reihe wichtiger Tabakbaugebiete im Deutschen Reiche amtliche Nachrichten über den Ertrag der diesjährigen Tabakernte vor, die erkennen lassen, daß wir in diesem Jahre einen erheblichen Mehr-ertrag gegenüber den Vorjahren erzielt haben. Dieses gernde für die Kriegszeit sehr erfreuliche Ergebnis ist zurückzuführen auf einen stark gesteigerten Anbau, der in erster Linie verursacht wurde durch die hohen Preise, die gegenwärtig und wohl noch auf lange Zeit für deutsche Tabake gezahlt werden. Das neue, am 1. Juli d. J. in Kraft getretene Gesetz über die Tabakabgaben, das den heimischen Tabak in bezug auf Belastung günstiger stellt als den ausländischen, wird eine weitere Ausdehnung des Anbaues zur Folge haben. In Baden und Württem-beig hat der Anbau in diesem Jahre um rund ein Drittel der verjährigen Fläche zugenommen. Auch der günstige Ausfall der Ernte hat zu einer Steigerung der heimischen Rohtabakvorräte wesentlich beigetragen. In Baden beträgt nach amtlicher Schätzung der Mehrertrag 25 Millionen Kilogramm, das bedeutet einen Zuwachs gegenüber dem Vor-jahr von 33 v. H. Die Preise für heimische Tabake sind andauernd hoch, obwohl bekanntlich seit der Ver-breuchsregelung auch für inländische Tabake Richtpreise fesigesetzt sind, innerhalb deren Grenzen die Preise von einem Preisausschuß festgesetzt werden. Gute Sorten erreichen heute einen Preis von 180 M. für den Zeutner und stehen damit manchen überseeischen Sorten bereits im Preise gleich. Der She Ernteertag an helmischem Tabak macht unsere Zigar-enerzeugung in erhöhlem Grade von der überseeischen Zufuhr unabhängig, so daß jedenfalls noch eine ganze Reihe von Monaten vergehen dürfte, ehe wieder ein Bedörfnis nach öffnung der Grenzen eintritt. Die deutsche Tinfuhrsperre hat inzwischen auf die Preise im holländischen Tabakhandel einen stacken Einfluß ausgefübt, zumal eine günstige amerikanische Ernte das Angebot wesentlich gesteigert hat. Es kommt hinzu, daß das in Deutschland geitende Durchfuhrverbot für Tabak auch den holländischen Tabakhandel mit den skandinavischen Länderu stark beeinträchtigt. Die Wirkung dieser verschiedenen Einfürse kommt in im ser en den verschiedenen Kinfürse kommt in im ser en den verschiedenen Kinfürse kommt in im ser en den verschiedenen Kinfürse kommt in im ser en den verschiedenen kannt in im ser en den verschiedenen Kinfürse kommt in im ser en den verschiedenen kennt in den ser en den verschiedenen kennt in den ser en den verschiedenen kannt in den ser en den verschiedenen kennt den verschieden verschie verschiedenen Einflüsse kommt in einer geringen Nachfrage nach amerikanischen Tabaken und in langsam aber stetig sinkenden Preisen zum Ausdruck.

Banken und Geldmarkt.

w. Eine 4proz. Anleihe der Stadt Grodne. Grodno, 7. Nov. Einer Korrespondenz zufolge wurde Grodno die Genehmigung zur Aufnahme einer 4proz. An-leihe bis zur Höhe von 182 000 Rubel in Markwährung er-Sie dient hauptsächlich zur Wiederinstandsetzung und Vervollständigung städtischer Einrichtungen und darf der Stadt frühestens nach Friedensschluß gekündigt Sie wird dann zum vollen Nennwerte zurückge-

Die Inhaber der Schuldverschreibungen sind berechtigt vier Monate nach dem Friedensschluß zu kündigen. Denn muß das Kapital einen Monat später zurückgezahlt werden. Das gegenwärtige städtische Vermögen wird nach Abzug der Schulden auf mehr als 1 230 000 Rubel geschätzt.

Verschmelzung von zwei Brüsseler Banken. Das Fusionsprojekt der Banque Internationale de Bruxelles mit der Banque de Bruxelles wird, wie die "Fikl. Ztg." berichtet, der Generalversammlung am 26 November zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Banque de Bruxelles übernimmt die Aktiven und Passiven der Panque Internationale gegen 27 500 Aktien zu je 500 Franken nominal mit Dividendenberechtigung für 1916. Das Umtauschverhältnis ist so, daß für 20 Aktien der "Internationale" 11 der Banque de Bruxelles gewährt

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 8 . Novhr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

1 U D G C D TUT:

5.48 O. Mk. 5.50 B. für 1 Dollar
227.25 O. 227.75 B. 100 Cuidea
128.75 O. 156.25 C. 100 Kronea
159.00 C. 159.50 B. 100 Kronea
168.75 O. 159.25 B. 100 Kronea
168.37 C. 159.25 B. 100 France
68.95 O. 69.05 B. 100 France
79.00 C. 80.00 B. 100 Legs New-York . Holland . . Dänemark . Schweden Norwegen Schweiz Oesterreich-Ungarn

Industrie und Handel.

* Adler u. Oppenheimer, Lederiabrik, A.-G, Straßburg i. Els. Der Abschluß für 1915/16 glet, wie die Verwaltung mitteilt, nach vorsichtiger Bewertung aller Aktiven und unter vorheriger Berücksichtigung der Kriegsgewinnsteuer-Rücklagen für die beiden ersten Kriegsjahre einen Überschuß von 5 426 854 M. (i. V. 8 454 246 M.). Die Verwaltung schlägt vor, hiervon 20 Proz. Dividende (wie i. V.) auf 12 Mill. M. Grundkapital zu verteilen, 1 Mill. M. (i. V. 8 Mill. M.) zur Bestreitung von Unkosten für den Übergang 2 Mill, M.) zur Bestreitung von Unkosten für den Übergang von der Kriegswirtschaft zur Friedenswirtschaft in Rücklage zu stellen, wieder 250 000 M, für Vergütung an Aufsichtsrat und Beamte, 1½ Mill. M. (i. V. 2½ Mill. M.) für

gemeinntizige Zwecke zu verwenden und auf neue Rechnurg 270 854 M. (1, V. 254 146 M.) vorzutragen.

Brauerelabschlüsse, Die Hofbierbrauerei Hanau vorm. Koch bleibt auch für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenles. — Die Aktienbierbrauerei Gohils beantragt

als Dividende wieder 5 Proz. auf beide Aktiengattungen.

* Kehlenpreiserhähung in Oberschlesien. Einige Oberschlesische Kohlengruben erhöhten neben den Ausfuhrpreisen nach Osterreich auch die reichsdeutschen Inlandspreise für November und Dezember um 1 M. pro Tonne.

* Die Schrauben- und Mutternfabrik. vormals S. Riehm

u. Söhne, A.-G. in Berlin, wird für das mit dem 30. September abgelaufene Geschäftsjahr aller Voraussicht nach eine gegen das Vorjahr etwas erhöhte Dividende ausschütten (Im Vorjahr wurde die Dividende von 8 Proz. auf 12 Proz erhöht.)

* Der Verband der Fabriken verzinkter Eisenblechwaren hat den Teuerungsaufschlag von 7 Proz. auf 100 Proz.

erhöht.

Marktberichte.

. Vom süddeutschen Bauholzmarkt. Mannheim, Nov. Am süddeutschen Bauholzmarkt sind mit üblicher Waldkante geschnittene Fichten- und Tannenkanthölzer richt unter 90 M. für das Kubikmeter frei Waggon Oberrhein käuflich.

Wettervoraussage für Donnerstag, 9. November 1916 ven der meteorologischen Abtellung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M Veränderlich, einzelne Regenschauer, mild.

Wasserstand des Rheins

am 3. November.

Bichrich. Feed: 2.01 m gegen 2.01 m am gestrigen Vormittag
Canb. 2.12 > 2.43 > 3
Maing. 1.2) > 1.30 > 3

Gewinnauszug

ber

234. Königlich Preußischen Klassenlotterie. 5. Rlaffe. 1. Biebungstag. 7. Robember 1916.

Linf jede gezogene Annuner find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Annuner in den beiden Abteilungen I und IL

(Ofine Gewähr. D. M. B.)

(Rachbrud verboten.)

In ber Bormittags - Biehung wurden Gewinne über 240 Mart gezogen: 6 Geminne ju 10 000 ERest. 27890 34147 49087

84 Cembrae ju 1000 Skorf. 6187 7865 8702 10290 25308 30530 42114 44788 31875 58176 58838 61257 63570 63709 67096 68719 72851 73514 74587 75608 84728 108612 111182 112840 116889 118947 123555 124570 157808 142371 145783 157421 161065 164049 178783 185066 185291 193891 212728 212242 223185 231370

817 5117 18082 2 47088 4 60929 6 17103 46217 60825 50551 58889 54026 60825 60929 63154 63196 60434 72074 74140 77949 79578 84844 80012 91423 929450 98882 99711 106844 107876 109415 121274 122936 128000 128866 130830 131210 131954 138899 140242 147742 158839 159430 1381210 131954 138995 140242 147742 158839 169441 182779 176301 184444 187779 176301 194400 194000 195008 194000 128900 208375 211533 219435 218762 221287 228673 228623 230556 230895 231550 231750

In ber Rach mittags - Biehung wurden Gewinne über 240 Mart gezogen:

4 Gewinne gu 10000 Mert. 184951 200969

10 Geminne gu 5000 Mart. 15786 156288 172934 162877 196210 74 Genuiane au 3000 Skarf. 6811 8220 14495 19917 32788.
44009 54054 57339 59601 59609 67628 75667 84688 68130
49719 98331 100140 116548 120545 128532 131909 135632 150201 173076 180703 180834 185702 191854 194138 394814 1

366 Generate et 1000 ERL 213 2781 3651 3842 11830 15512
763 20748 21413 22711 27672 29734 50747 33124 37449
68 41732 55740 51799 56830 59663 62163 67248 5038
27 74438 84876 88418 88946 92853 39387 94487 94487
85 104307 106128 186748 112424 114383 115534 116020
348 125323 125702 125996 126102 127118 127559 135890
523 742121 143222 143824 165267 166354 167022 157045
533 180151 180520 180996 187310 190649 197488 201804 118316

233948
218 Gembine ju 500 Mort. 2098 4825 6584 7290 8581
2859 11242 12305 14071 19440 20411 21526 23425 28946
28533 40551 41019 45217 55852 55562 55423 62186
28478 6337 67538 74197 86110 87865 88055
29555 91800 94394 95854 96927 96226
2101867 101875 103594 104394 104579 106769 111134 112626
2120005 124038 125644 125929 135022 137827 137939 137968
2141326 141391 142169 144696 147680 156829 151501 154581
226621 157247 157288 127610 158621 189238 160748 164507
226623 187290 1374703 177213 177894 183851 18365
226422 226838 207057 212278 213874 215303 215718
208442 206838 207057 212278 213874 215303 215718

3m Gewinnrabe verblieben: 2 Brämien zu Bo0000, 2 Geminne zu 558800, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 6 zu 40000, 25 zu 30000, 25 zu 15000, 90 zu 10000, 250 zu 5000, 3042 zu 3000, 6178 zu 1600, 8474 zu 500 Mart.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortich für bentiche Bolitit: A. Degerborft; für Austandspolitit; Dr. phil. R Sturm; fur ben Unierbattungsteil: B. D. Rauenbort, für Radrichten aus Biesbaben und ben Rachbarbegirten: J. B.: D. Diefenbach; für Gerichtstaal": D. Diefenbach; für "Geser und Unfflahm": J. B.: C. Bosader, für "Gemichtes und ben Beieffalten". E. Bosader in ben handelteil B. Ch; für bie Anzeigen und Retiamen: D. Dornauf; famtlich in Biesbaben.
Trud und Berlag ber E. Schellenbergichen hof-Buchtrackeri in Biesbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung . 13 bis 1 Hbr.

Amtliche Anzeigen

Befannimadjung.

Ant 9., 18., 14., 15., 16., 17., 20., 21., 23., 24., 25., bormittags. 27., 28., 29. u. 30. November 1916 findet ben bormittags 9 lift bis nachmittags 5 lift im "Rabengrumd" Scharfichießen ficht.

Es wird gesperrt: Sämtliches Ge-lände, einschlichlich der Wege und Sirahen, das von folgender Grenze umgeben wird:

ungeben wird:
Ariebrich König Beg, Ibsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Kentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal), Kicksucht zur Blatter Straße. Teuselsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.
Die borgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes besindlichen, gehören nicht zum Gestahrenbereich und sind für den Bersehr freigegeben. Jagdichloß Blatte kam auf diesen Wegen gefahrloß erreicht werden.

tann auf diesen weigen ber dagesperrten Bor bem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit derbundenen Ledenisgesahr aewarnt.

Tas Betreten des Schiesplades "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht gesäossen wird, wird wegen Schonung der Erasnuhung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Auf Grund des § 46 bes Gewerbe-fteuer-Gefebes vom 24. Juni 1891

Neuwahl ber Mitglieber ber Steuer-andschüffe ber Gewerbesteuerklassen, 3 u. 4 für den Stadtkreis Wiesbaden, sowie deren Stellvertreter für die Jahre 1917, 1918 und 1919 stattzu-

Bur Bornahme ber Bahl der Mit-glieber und Siellvertreter der Ge-verbeiteuerklaße 3 habe ich Termin

werbesteuerklasse 3 babe ich Termin auf Donnerstag, ben 23. Kovember, im Sikungssanie der Ginkommen-steuer-Beranlamunakkommission Friedrichitrasse IV. Limmer 12, und zur Bornahme der Wahl der Witglieder und Siellvertreier der Gewerbesteuerklasse 4 auf Donnerstag, den 23. Kovember, vormittags 11 Uhr, ebendaselbit anderaumt, zu dem die hiesigen wahlberechtigten Gewerbe-

treibenben

Babiberechtigt find die in den betreffenben Gewerbesteuerliaffen ber-anlagten Gewerbetreibenben mit

bierburch

anlagien Gewerbeireibenben mit folgenden Einschränkungen:
Wählbar sind nur solde männliche Ritglieder, welche das 25. Lebenssiahr vollendet haben und sich im Bestibe der bürgerlichen Ehrenrecks besinden. Bon mehreren Inhabern eines Geschäftes ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verstatten. Aftiens und ähnliche Gesellschaften üben die Rahlbefugnis durch einen von dem befugnis zu verstatten. Aftien- und ähnliche Gefellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Korftonde zu bezeichnenden Beauftragten aus; wählbar ist von den Britgliedern des geschäftsführenden Borstandes nur eines. Ainderiährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind Bektere mich. Riemand darf mehr als eine Stimme abgeben; die lledertragung des Stimmrechts ist unzuslässig. Die gemäß § 7 des Gewerbesteuer-

Die gemäß § 7 des Gewerbeiteuer-nesepes steuerfrei veranlagten Ge-werbetreibenden sind weder wahl-berechtigt noch wählbar. Bird die Babl der Ritglieder und Sielbertreier seitens einer Steuer-

stellbetreter fettens einer Steuergefellschaft betweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirft, oder berweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Ritwickung, so gehen die dem Steuerausschusse aufebenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorsihenden

über.

Endlich wird noch ausdrücklich hemerkt, daß alle dieienigen, die sich
im Termin durch Borgeimma einer Gewerheitener-Anschrift oder Bettels
aus dem laufenden Steuerjahre nicht aussauweisen bermögen, dan der Bohl surückgemiesen werden, dan der Beisbahen, 3. Nod. 1918.
Der Borsibende der Steuerausschüffe der Gewerkeitenerklassen ? " 4.

Richtamtliche Anzeigen

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz.

Raufe alte Lad. u. Delfarben-Refte u. beral. Offert, u. S. 204 au bie Tagbl.-Bwgft., Bismardring 19.

Karthago!?

Linoleum,

Omtr. 4 Mf., billiger wie Unftrich, Inlaid-Läufer, Tapeten-Refte. Tapetenbaus Wagner, Rheinftr. 79.

Morgen Donnerstag und Camstag

prima Pferdefleisch.

Illmanns Robidlachterei. Mauergaffe 12. Tel. 3244.

(Schlachtpferde werben ftets angefauft.) Eleg. neues Roftim und Mantel, neue Serbft-Mobelle biflig zu ver-faufen Romerberg 3, 1.

Faft neue versenkb. Rahmaschine, 18t. Damenuhr, eleg. bi. Rinberwag. u. Kinderbadew., Soll., vich. Sithern, gute Geige, Grammobh. mit Blatten, einf. Koffer, Schuhe (36) u. Berich. a. billig ab St. Webergaffe 13, Bart.

hohe Juwelenpreise

für Berlen, Brillanten, Pfanbicine, altes Gilber, 20ffel, Gabein, Beder, Leuchter, Dofen, Rannen, Gervice ufw.; gable per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals. Webergaffe 14.

Suche zu faufen wohlerhaltenes Dianino

aus renommierter Gabrif. Raf Ungabe mit außerftem Breis ge staffa wollen unter DR. 2549 an Mahere

Ein besserer Stutz-Flügel

sesucht, sowie zum Lernen ein Klavier. off. u. J. 971 a. d. Tagbl.-Verl.

Jahle hohen Breis für getr. Schube, Herren- u. Damen-fleiber, Pfandscheine, Silber. Ludwig, Bagemannstraße 18.

Altertümer!

Dobel, Gemalbe, Figuren, Taffen,

Bafen, fow. Silberfachen gu hodeften Breifen au faufen gefucht. Offerten u. R. 324 an ben Tagbl-Berlag.

Gange Rachtaffe, einzelne Dobel, fowie Ginrichtung.

gegen fehr gute Bezahlung au taufen gesucht. Offerten unter L. 324 an ben Tagbl. Berlag.

Bis 3u 20%/o achle ich mehr für gebrauchte Möbel und Betten. Raufe gange Einrichtungen und Rachläffe. Grunfeld. Raing, Gr. Quintinstr. 11.

Kanje gegen jojortige Raffe vollftandige Bohnungs, u. Bimmer-Ginricht., Rachlaffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianos, Raffen-ichranfe, Runft, u. Aufftellfachen ic. Gelegenheitstauft, Ghr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Mofung. Für Flaichen, Metalle, Safen, Steiber gable höchite Breife. Still, Bluderitr. 6. Zel. 3164.

preise. Sind, Sinderkt. 6. Let. 3164.

Junges Mäbchen,
welches sich für den Empfang u. als dilfe im Operationszimmer ausbilden will und in der freien Zeit leichte Hausarbeit mit übernimnt, wird dei Vergütung sofort oder zum 15. Robember gesucht. A. Förster, Dentist, Sviegelgasse 1, 2.

Tugtig. Klavieripieler Fantafiefpieler, fof. gef. Union-Theater, Aheinftr. 47.

militärfrei, für fofort gefucht

Elektrizitäts-Aktien-Gefellicaft vorm. C. Buchner, Oranienstraße 40.

Gewandter Ensemble-Spieler

(in Cells unb Klavier gleich be-wandert) fucht Stellung, wsmöglich nur abends in befferem Ensemble. Off. u. G. 204 an ben Tagbl.-Berl. Berloren.

Schaffnerin verl. 3. ober 4. Borte-mennaie mit etwa 120 Mf. Babierg. n. Ausweist, ganger Lohn u. noch abaulief. Gelb. Finder erhält bie abgulief, Gelb. Finber erhalt bie Galfte ale Bel. Am Romertor 3.

Brofche,

vergolbet, mit flein, blauem Stein, Dienstagnachm. verloren, Geg. Bel. abzugeben Blücherftrage 46, 3 St.

Perlohrring — night egit,

Freitagabend Residens-Theater oder Straße verl. Gegen gute Belohn. abs. Blückerstraße 14, bei Buhbach. Dienstagabenb nach 11 Uhr aus Dobringftrage nach Reuborfer Str.

Spisenfragen

in weißer Tfte verl. Gegen a. Bel. abaun. Biebricher Strafe 39, 1.
Gin Pafet mir ichw. Seibe verloren Rifolabitr. Abs. Balramitr. 13, 2 r.
Serjenige,

welcher Dienstagabend eine Damen-Taiche im Fouer bes Thalia-Theater an iich genommen hat, ift erkannt u. wird ersucht, dieselbe an der Kaffe abzugeben, widrigensfalls Angeige

" 我 我 我 我 我 我 我 我 我 我 我 我 我 我



Damenfriseur

ette

Michelsberg 6

Grösstes Spezial-Geschäft für moderne Frisuren und

Haararbeiten.

Mässige Preise.

Anfertigung aller Haararbeiten auch von ausgekammten Haaren.

Städtischer Verkaus

Bleichstraße 26.

Donnerstag:

F436

Aleiner Aabliau Mh. 1.30 ginnd. Aleiner Schellfisch Mh. 1.40 ginnd.



Offiziers - Winter - Mäntel neuer Art 125 Mark.

Umhänge, Waffenröcke, kleine Röcke, Feidblusen, lange Hosen, Reit- und Stiefelhosen, sofort lieferbar.

Warme und wasserdichte Feldbekleidung. Werkstätten für Aenderungen und Reparaturen.

Gebrüder Dörner

Bekanntes Spezialgeschäft. Mauritiusstrasse 4. — Telephon 571.

Baselineseise Dr. Bethmann's - Martenfrei Et. 35 Bf.

Durch ihren Baselinegehalt das ibealste Mittel, die daut weich und geschweidig zu erhalten. M. O. Irnill, 11 Kirchgasse 11. Telephon 2199. Seisen, Lichte, Bürstenwaren usw.

Lederfohlen-Schoner

per Stud 11/2 21/2 Bfg., per Bfund 3.50 Rf. Biederberfaufern billiger. Sartmann, 42 Reroftraße 42.

to didie

er IL

1.

net u. He





Kartoffelkisten Obstgestelle Vorratsschränke Flaschenschränke preiswert vorrätig. Meine Bleiche iff von heute ab geschlossen und darf nicht mehr betreten werden. Fr. Thiel Rackfolger.

la Weißerüben

Grdkohlraben

gu Speifegweden eingetroffen.

S. J. Meyer,

Pelzhüte,

Belgfragen, fowie Belgfacen aller Art werben nach ber neueften Mobe umgearbeitet. Tabellofe Ausführung. Billige Berechnung.

Jenny Matter, Bleichftrage 11. Golbparmanen u. Rambor Reinetten billig abgug. Dellmunbftrage 54.

Pracht-Edelobst preiswert abzugeb., nur an Bribate. Rab. Weißenburgstr. 6, 3 r., 9—11.

Sarglager

Jakob Thurn, Schreinermeister Schachtstraße 25, 1. Erd- II. Zeuerbestattung

Lieferung von und nach andwärts. Dedreifer jedes Quantum Liefert billigft Lugust Ribel, Blatter Strafe 130. 1793 Fernsprecher 1793,

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Befintungs-Institut Gebr. Neugebauer Dampf-Schreinerei.
Gegt. 1856.

Sargmagazin und Baro Schwalbacherfte. 36. Lieferanten bed Bereins

für Fenerbestattung. Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eig Leichenwagen.

Dankfagung.

Allen benen, die an unserm schmerzlichen Verluste Anteil nahmen, besonders d. Ehrengeleite des Landst.-Batls. Biesbaden, dem Garnisonstommando, dem Militär-Berein Bies baden, dem Männergesangverein Union und für die trokreichen Borte des herrn Pfarrer Schloser sagen wir unsern innigken Dank.

Fam. Dito u. Anton Engel. Chriftian Sors.

Wiesbaben, 8. Rob. 1916.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger herzlicher Teilnahme bei unserm schweren Betlufte unseres lieben Linbes

Martha

fagen wir allen, besonders ber Frl. Lehrerin und seinen Miticullerinnen, unsern tiefgefühlteften Dank.

Die trauernden Sinterbliebenen: Georg Sommer u. Frau und Sofin. Harte Haut.

Jedicorn hilft über Racht. 3-4 Rächte. Erfolg garantiert. Rachahmungen weise zurück. Riebertage: Schützenhof-Apothete, Langgasse 11.

Schwarze Kleidung

in grosser Vielseitigkeit am Lager!



Bestellungen werden sofort erledigt.

Telef. 6365

S. GUTTMANN



Den helbentob fürs Baterland fand bei einem Sturmangriff nach 26monatlichem Ringen an ber Front unfer unvergestlicher lieber guter Bruder. Schwager, Reffe und Ontel, ber Kaufmann

Walter Tremus

Unteroffizier beim Juf.-Negt 187, Inhaber des Gifernen Krenzes 2. Klaffe und des Hamburger ganfeatenkreuzes,

im Alter bon 31 3ahren.

In tiefer Trouer: Wilhelm Tremus, Heinrich Tremus u. Fran, Glla, geb. Seilberger, Jonis Ochs u. Fran, Kätchen, geb. Tremus, Adele Schäffer.

Biesbaben, ben 6. Robember 1916.

Der unterzeichnete Verein hat in dem am 6, d. Mts. dahingegangenen

Herrn Sanitätsrat Dr. Ferdinand Lahnstein

seinen zweiten Vorsitzenden verloren.

Herr Dr. Lahnstein hat sich um das Zustandekommen und die Führung und Förderung unseres Vereins hervorragende Verdienste erworben.

ragende Verdienste erworben.

Wir werden ihm ein unauslöschliches Andenken bewahren.

Verein zur Errichtung eines isr. Krankenhauses und Schwesternheims E.V.

Bankfagung.

Für die uns beim Sinscheiben unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante erwiesene herzl. Teilnahme, sowie herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Borte, sagen wir unfern innigsten Dant.

Jamilie Wenzel. Marg. Jasinski.

Wiesbaben, ben 8. Robember 1916. Lubwigftraße 10.

Danksagung.

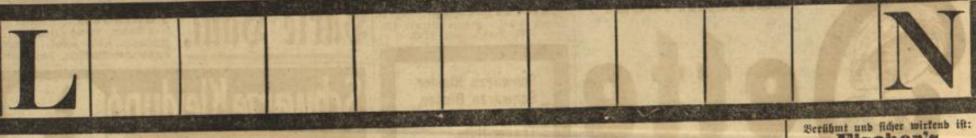
Für die uns erwiesene wohltuende Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Schwester und Tante,

Frau E. Külpp, wwe.

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1197



100000 Mark

Monat

braucht die Wiesbadener Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes bei größter Sparsamkeit. viele Monate soll die Jubiläums-Sammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins diese dringend notwendigen Ausgaben decken. Darum gebt!

Mett=Verteilung.

Gegen Fettmarke 9 wird von Donnerstag, den 9. November, bis Samstag, den 11. November, Margarine und Butter abgegeben. Auf jede Karie enifallen 60 Gramm Margarine und 80 Gramm Butter. Der Breis ift 40 Bf. für je 60 Gramm Margarine und 30 Gramm

Butter gemeinfam. Die Bare barf von bem Begieber nur in bem Befchaft getauft

werben, auf bas ber Annbenfchein für Butter lautet.

Der Berfauf erfolgt für Saushaltungen mit ben Anfangsbuchftaben: han O Monemier norm 8-11 libr.

5-5P	Wonnerving,	netr	a. Bibbemeet,	- Country		100
P-R			9. " 1	iachm.	3-5	"
N-O	A CHIE	*	9. "		5-7	
K-L	Freitag,		10. "	porm.	8-11	"
H-J F-G			10. "	nachm.	3-5	,
C-E	O' " star		10. "	porm.	8-11	*
A-B T-Z	Samstag,		11. "		11-1	
Sr-Sz			11.	пафш.	5-7	
A-Z		23.00	AA4 #			500 and

Der Rundenschein und bie Brotausweistarte find ben Berfaufern borguzeigen, bamit fie feftftellen tonnen, ob ber Raufer in ber Bertauf8ftelle überhaupt und während ber betreffenben Tageszeit taufberechtigt ift. Der Berfäufer muß in das Feld If der Brot-ausweisfarte einen Bermert machen, fobald ber Räufer

Das Rett gefauft hat. Es ift genugenb Borrat für alle Raufberechtigten vorhanden.

F436 Biesbaden, ben 7. Robember 1916. Der Magifirat.

Herzliche Bitte!

Der .. Wiesbad. Berein für Speifung bedürft. Schulfinder G. B. hat jest mit besonderen Schwierigseiten zu kampfen, um seinen 500 Schützlingen ben Tisch beden zu können. Und boch ift es in bieser schweren singen ben Tisch beden zu können. Und doch ist es in dieser schweren lingen ben Tisch beden zu können. Und doch ist es in dieser schweren Zeit mehr wie ie geboten, sür eine ausreichende Ernährung unserer heranwachsenden Bolksichuliugend zu sorgen, um sie für die Ansorderungen der wachsenden Jahre gesund und widerstandssähig zu erhalten. Der Berein, dem es sich seit sech Jahren zur Aufgade gemacht hat, armen unterernährten Kindern eine warme Beitragsmahlzeit zu verschäffen, konnte es bisher ermöglichen, daß zurzeit in drei verschiedenen Stadtseilen 500 Kinder verheift werden, und zwar nicht nur solche, deren Bäter im Jelbe stehen, sondern auch and zahlseichen anderen bedürftigen Jamilten. Wie gerne swäcke der Berein seine in der jedigen schweren Zeit besonders segensreiche Tätigkeit weiter sortseben, aber die verstägbaren Mittel reichen längi nicht aus. Der Vortland bittet deshalb herzlich und derlospenden seine Bestredungen zu unterstüben. Einmalige Gaben, sowie seste Apressider Monatsbeiträge werden don den Unterzeichneten dankbar entgegengenommen, ebenso don der Aussaulischen Landesbank, dem Verlag des "Wiesbadener Tagblatt" (Schelterhalle rechts) und der "Wiesbadener Itg.". Der Borftanb:

Der Sorstand:
Fräulein A. Merttens-Godesberg, Ehrenvorsitzende. Frau Oberstantsanwalt Laut. Frau General Benuin. Frau Dr. Reben, Praulein M. Schoeneseissen. Frau H. Reizert. Landgerichtsdirektor Reizert. — Der Engere Ausschuft: Fräulein S. Beste. Fräulein J. Höfer. Keltor Breidenstein. Frau van Gülpen. Frau M. Haffelbach. Frau Baurat Daeuser. Frau M. Hehmsus. Fräul. M. Herbit. Bfarrer Dr. Güsner. Frau Sanitätsrat Lahnstein. Fräul. J. Laut. Frau Geheral Roether. Frau A. Schwank. Frau Landgerichtstat Schwarz. Frau Justigrat Siebert. Freifrau v. Suberg. Pfarrer Seesenmeher. Dr. med. Balther. Frau Reg.-Rat Bittich. Frau Reg.-Rat Zaun.

Wiesbaden, d. . II. 16.

Liebe Marie!

Erwarte Dich heute abend 8 Uhr. Wir gehen dann zusammen in das neue Union-Theater auf der Rheinstrasse, gegenüber der Landesbank. Wie ich ehört habe, soll es dort sehr schön sein und das Programm ausgezeichnet.

Bis Wiedersehn diesen Abend Deine Freundin

Achtung -

Wiesbadener Sleisch=Zentrale,

Ede Rheinftrage und Morinftrage. Telephon 4920.

Nur noch zwei Tage!

50% Seifenersparnis

erzielen Sie beim Gebrauch des

Wasch-Apparates .. So-Wasch"

Preis in Zink Mk. 9 .-- , in Weissblech Mk. 8 .-

"So-Wasch" wascht ohne reiben, ohne bürsten, ohne Anstrengung in 5 Minuten einen Kübel Wäsche sauber.

Schauwaschen

heute und morgen zum letzten Male im Saale des Germania-Restaurants, Helenenstr. 27, nachm. um 4 Uhr u. um 6 Uhr

Eintritt frei!

Bitte bringen Sie schmutzige Leib- u. Kuchen-wasche, Kragen, Spitzen und Gardinen etc. mit, die mit dem "So-Wasch"-Apparat vor den Augen der Damen in 5 Minuten tadellos gewaschen werden.

Der Apparat ist nach jeder Vorführung im Saale zu haben.

in Wiesbaden

Versand fiberall hin! Vorsicht vor

Nachahmungen!

Wiehtig für Interessenten! Auf jeden Apparat, welcher sofort nach der Vorführung bar gekauft wird, wird au nebenstehender Gutschein m in Zahlung genommen.

Mk. 1-. nur gültig bis 10. Nov. 1916.

Gutschein W. T.

Fischer's

Chinin - Haarwuchs - Salbe

aur Erhaltung und Beforberung eines vollen üppigen Saarwuchfes. Gie gibt früh ergrautem Saar nach u. nach feine natürliche Farbe wieber.

Bur su haben bei: Frau D. Gilder, Reroftrage 4, 2.

Privat = Schule

Cangen u. Eurnen Abelheibftraße 33, B.

Bu einem Tongfrangden, Beginn Mitte Rovember, er-bitte noch einige Anmeldungen. Ermäßigtes Conorar.

Fritz Sauer.

und alle Arten Haar-Arbeiten werden aus prima Schnitthaar angefertigt. Bes. Arbeiten aus naturgrauen und weissen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei

C. Brodtmann, Haarhandlung, Rheinstr. 34, Gartenhaus L.

wegen Aufgabe des Artikels mit

10% Rabatt Lina Hering Wwe.

10 Ellenbogengasse 10. 1199

Ia Tifchlerleim Drogerie Bade, Tannusftrafte 5.

Theater · Rongerte

Mendeny-Cheater. Mittwoch, den 8. November. Tupenb- und Fünfzigerfarten gültig.

Das Konzert. Buftipiel in 3 Aften von herm, Bahr. Berfonen:

Gustav Deint, Bianist . B. Chandon Marie, seine Frau . Agnes Hammer Dr. Franz Jura . . Hans Flieser Telfine, seine Frau . Stella Richter Eva Gerndl . Else Baper Pollinger . Detar Bugge Frau Bollinger . Minna Agte Fräulein Wehner Wilma Spohr Fräulein Selma Meier . E. Illmann Rach bem 1. u. 2. Alte größere Baujen. Anjang 7 Uhr. Enbe 91/4 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen ar Donnerstag, 9. November.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Reitermarsch aus "Simplicius" von Joh. Strauß.

von Joh. Straub.

2. Ouverture zur Oper "Die Italienerin in Algier" von G. Rossini.

3. Finale aus d. Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

4. Mein Traum, Walzer von E. Waldteufel.

5. Ein Wort, Lied von O. Nicolai. Ouvertüre zur Oper "Die Ent-führung aus dem Serail" von W. A Mozart.

7. Fantasie aus der Oper "Lohen-gein" von R. Wagner. 8. Die Windsbraut, Galopp von

Jos. Strauß.

Abends 8 Uhr:

1. Germania, Festmarsch von Lux 2. Ouverture zur Oper "Der Schmied

von Ruhla" von Fr. Lux. 3. Ave Maria, Lied von Schubert 4. Fackeltanz in C - moll vo

G. Meyerbeer. 5. Akademische Fest-Ouvertüre von

Joh, Brahms.
6. Gebet aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.
7. Ballettmusik aus der Oper "Gie

conda" von A. Ponchielli.